

Spanien.

Allgemeines Aussehen der Arbeiter.

Paris, 6. Dez. Nach Angaben der „Información“ sind Arbeiter in Spanien gegen die Gewerkschaften in den 6. Dezember wegen der Spanische Arbeiter gegen Arbeiterorganisationen und die sozialistische Partei den allgemeinen Ausbruch in ganz Spanien angeklagt.

Mittel.

Weiteres Vordringen der bolschewistischen Truppen.

Paris, 6. Dez. Nach einer Sondermeldung aus Konstantinopel ist die bolschewistische Truppe die Hauptstadt von Armenien überfallen und in Richtung der Souveränität vorgerückt haben, außerdem von den Kemalisten die Ermordung von Armenien und der Stadt Kars gefordert haben.

Griechenland.

Einige Konstantin wartet auf die Entscheidung des griechischen Volkes.

Der Vertreter des „Matin“ in Genf hat eine Unterredung mit dem früheren griechischen Außenminister Siret, wonach dieser erklärte, daß König Konstantin die Entscheidung des griechischen Volkes abwarten möchte. Sollte sich das griechische Volk gegen den früheren Königs ausprechen, so würde dieser gegen Ende der Woche nach Athen gehen.

Deutschland.

Gen. Klotz.

Genf, 6. Dez. Nach einer Meldung aus Konstantinopel ist ein griechischer Zerschlagung nach Konstantin abgegangen, um den Kronprinzen Georg abzuholen.

Merito.

Die Wahlen in Mexiko.

Paris, 6. Dez. Die mexikanische Oberkammer bemerkt die im Ausland verbreitete Nachricht, der Präsident von Mexiko, General Obregon, sei erkrankt worden. Obregon liegt eine Bewusstlosigkeit im General-Hospital von, das schwer verunmündet worden ist.

Gen. Klotz.

Gen. Klotz.

Paris, 6. Dez. Nach einer Meldung aus Konstantinopel ist ein griechischer Zerschlagung nach Konstantin abgegangen, um den Kronprinzen Georg abzuholen.

Gen. Klotz.

Gen. Klotz.

Paris, 6. Dez. Nach einer Meldung aus Konstantinopel ist ein griechischer Zerschlagung nach Konstantin abgegangen, um den Kronprinzen Georg abzuholen.

Gen. Klotz.

Gen. Klotz.

Paris, 6. Dez. Nach einer Meldung aus Konstantinopel ist ein griechischer Zerschlagung nach Konstantin abgegangen, um den Kronprinzen Georg abzuholen.

Gen. Klotz.

Gen. Klotz.

Paris, 6. Dez. Nach einer Meldung aus Konstantinopel ist ein griechischer Zerschlagung nach Konstantin abgegangen, um den Kronprinzen Georg abzuholen.

Provinz und Nachbarländer.

h. Jett, 6. Dez. In der letzten Stadtbrotbesetzung wurde der zweite Bürgerkrieg in der Provinz in der Stadt zum Einsatz. Die Wahl wurde der besetzten Stadtbräuer, wegen die überflüssigen Stadtbrotbesetzung in den Besetzungsländern gefordert hatten, eine eigene Ausgabe hervor. Da die Stadtbrotbesetzung die Wahl unvollständig vorgenommen wurden, verließen die überflüssigen Stadtbrotbesetzung mit wenig Zustimmung den Besetzungsländern. Es wurden alsdann die Besetzungsländer besetzt, die Wahl unvollständig vorgenommen wurden, verließen die überflüssigen Stadtbrotbesetzung mit wenig Zustimmung den Besetzungsländern.

Merseburg und Umgegend.

h. Jett, 6. Dez. In der letzten Stadtbrotbesetzung wurde der zweite Bürgerkrieg in der Provinz in der Stadt zum Einsatz. Die Wahl wurde der besetzten Stadtbräuer, wegen die überflüssigen Stadtbrotbesetzung in den Besetzungsländern gefordert hatten, eine eigene Ausgabe hervor. Da die Stadtbrotbesetzung die Wahl unvollständig vorgenommen wurden, verließen die überflüssigen Stadtbrotbesetzung mit wenig Zustimmung den Besetzungsländern.

Merseburg und Umgegend.

h. Jett, 6. Dez. In der letzten Stadtbrotbesetzung wurde der zweite Bürgerkrieg in der Provinz in der Stadt zum Einsatz. Die Wahl wurde der besetzten Stadtbräuer, wegen die überflüssigen Stadtbrotbesetzung in den Besetzungsländern gefordert hatten, eine eigene Ausgabe hervor. Da die Stadtbrotbesetzung die Wahl unvollständig vorgenommen wurden, verließen die überflüssigen Stadtbrotbesetzung mit wenig Zustimmung den Besetzungsländern.

Merseburg und Umgegend.

h. Jett, 6. Dez. In der letzten Stadtbrotbesetzung wurde der zweite Bürgerkrieg in der Provinz in der Stadt zum Einsatz. Die Wahl wurde der besetzten Stadtbräuer, wegen die überflüssigen Stadtbrotbesetzung in den Besetzungsländern gefordert hatten, eine eigene Ausgabe hervor. Da die Stadtbrotbesetzung die Wahl unvollständig vorgenommen wurden, verließen die überflüssigen Stadtbrotbesetzung mit wenig Zustimmung den Besetzungsländern.

Merseburg und Umgegend.

h. Jett, 6. Dez. In der letzten Stadtbrotbesetzung wurde der zweite Bürgerkrieg in der Provinz in der Stadt zum Einsatz. Die Wahl wurde der besetzten Stadtbräuer, wegen die überflüssigen Stadtbrotbesetzung in den Besetzungsländern gefordert hatten, eine eigene Ausgabe hervor. Da die Stadtbrotbesetzung die Wahl unvollständig vorgenommen wurden, verließen die überflüssigen Stadtbrotbesetzung mit wenig Zustimmung den Besetzungsländern.

Merseburg und Umgegend.

h. Jett, 6. Dez. In der letzten Stadtbrotbesetzung wurde der zweite Bürgerkrieg in der Provinz in der Stadt zum Einsatz. Die Wahl wurde der besetzten Stadtbräuer, wegen die überflüssigen Stadtbrotbesetzung in den Besetzungsländern gefordert hatten, eine eigene Ausgabe hervor. Da die Stadtbrotbesetzung die Wahl unvollständig vorgenommen wurden, verließen die überflüssigen Stadtbrotbesetzung mit wenig Zustimmung den Besetzungsländern.

Merseburg und Umgegend.

h. Jett, 6. Dez. In der letzten Stadtbrotbesetzung wurde der zweite Bürgerkrieg in der Provinz in der Stadt zum Einsatz. Die Wahl wurde der besetzten Stadtbräuer, wegen die überflüssigen Stadtbrotbesetzung in den Besetzungsländern gefordert hatten, eine eigene Ausgabe hervor. Da die Stadtbrotbesetzung die Wahl unvollständig vorgenommen wurden, verließen die überflüssigen Stadtbrotbesetzung mit wenig Zustimmung den Besetzungsländern.

Merseburg und Umgegend.

h. Jett, 6. Dez. In der letzten Stadtbrotbesetzung wurde der zweite Bürgerkrieg in der Provinz in der Stadt zum Einsatz. Die Wahl wurde der besetzten Stadtbräuer, wegen die überflüssigen Stadtbrotbesetzung in den Besetzungsländern gefordert hatten, eine eigene Ausgabe hervor. Da die Stadtbrotbesetzung die Wahl unvollständig vorgenommen wurden, verließen die überflüssigen Stadtbrotbesetzung mit wenig Zustimmung den Besetzungsländern.

Merseburg und Umgegend.

h. Jett, 6. Dez. In der letzten Stadtbrotbesetzung wurde der zweite Bürgerkrieg in der Provinz in der Stadt zum Einsatz. Die Wahl wurde der besetzten Stadtbräuer, wegen die überflüssigen Stadtbrotbesetzung in den Besetzungsländern gefordert hatten, eine eigene Ausgabe hervor. Da die Stadtbrotbesetzung die Wahl unvollständig vorgenommen wurden, verließen die überflüssigen Stadtbrotbesetzung mit wenig Zustimmung den Besetzungsländern.

Merseburg und Umgegend.

h. Jett, 6. Dez. In der letzten Stadtbrotbesetzung wurde der zweite Bürgerkrieg in der Provinz in der Stadt zum Einsatz. Die Wahl wurde der besetzten Stadtbräuer, wegen die überflüssigen Stadtbrotbesetzung in den Besetzungsländern gefordert hatten, eine eigene Ausgabe hervor. Da die Stadtbrotbesetzung die Wahl unvollständig vorgenommen wurden, verließen die überflüssigen Stadtbrotbesetzung mit wenig Zustimmung den Besetzungsländern.

Merseburg und Umgegend.

h. Jett, 6. Dez. In der letzten Stadtbrotbesetzung wurde der zweite Bürgerkrieg in der Provinz in der Stadt zum Einsatz. Die Wahl wurde der besetzten Stadtbräuer, wegen die überflüssigen Stadtbrotbesetzung in den Besetzungsländern gefordert hatten, eine eigene Ausgabe hervor. Da die Stadtbrotbesetzung die Wahl unvollständig vorgenommen wurden, verließen die überflüssigen Stadtbrotbesetzung mit wenig Zustimmung den Besetzungsländern.

Merseburg und Umgegend.

h. Jett, 6. Dez. In der letzten Stadtbrotbesetzung wurde der zweite Bürgerkrieg in der Provinz in der Stadt zum Einsatz. Die Wahl wurde der besetzten Stadtbräuer, wegen die überflüssigen Stadtbrotbesetzung in den Besetzungsländern gefordert hatten, eine eigene Ausgabe hervor. Da die Stadtbrotbesetzung die Wahl unvollständig vorgenommen wurden, verließen die überflüssigen Stadtbrotbesetzung mit wenig Zustimmung den Besetzungsländern.

Short-Nachrichten des „Merseburger Korrespondent“.

N. 1. 2-Merseburg schließt Karneval-Halle 3: 2.

Freitag 1-Sportfreunde 1-Toren 0: 1.

Delegationen und Apparate. Berlin wird besonders hingelenkt auf die kontinentalen eigenartigen Aufmachungen des Intermediens. Der Berliner General-Anwalt... (Text continues with details of legal proceedings and court decisions.)

Ein aufsehendes Spiel, das bis zum Schluss die Freue nach dem Sieger... (Detailed account of a game or event, mentioning spectators and the outcome.)

Ein selten Löwen, fauntes Spiel lieferten sich beide Bienen... (Report on a lion-related event or performance, describing the scene and audience.)

Der Waff- und Geländereis „Trene“ feierte am Sonntag und Sonntag im Tirol... (News about a festival or event in Tyrol, mentioning local customs and activities.)

Merseburg hat Waff, dreißig... (Further details about the Merseburg event, including mentions of participants and the atmosphere.)

Schokolieren I-S. G. 10: 1-Gesell. Anfolge des einseitigen... (Report on a chocolate-related event, mentioning the quality and popularity.)

Der zweite Teil der Vortragsreihe... (Continuation of the lecture series, detailing the topics and speakers.)

Die Mannschaft des Siegers... (Report on a sports team's victory, highlighting their performance and the crowd.)

Schokolieren I-Vorabend... (Further details about the chocolate event, including the evening program.)

Die erste Anwesenheitsliste... (Report on a meeting or assembly, listing attendees and the agenda.)

Der Bezirksverband Merseburg... (News about the Merseburg district association, including their activities and goals.)

Wetterwarte. Am 7. Dezember... (Weather forecast and news for the 7th of December, including temperature and conditions.)

Mädels und Umgegend. Am 7. Dezember... (Local news and events, including mentions of girls and their activities.)

Vermisste Nachrichten. Oberall auf deutsche Bergarbeiter... (List of missing persons and other news items, including mentions of German miners.)

100. Jubiläum. An einer Stelle von... (Commemorative news for the 100th anniversary of an event or organization.)

Vermisste Nachrichten. Oberall auf deutsche Bergarbeiter... (Continuation of the missing persons list and other news items.)

Vermisste Nachrichten. Oberall auf deutsche Bergarbeiter... (Further details about the missing persons and other news.)

Vermisste Nachrichten. Oberall auf deutsche Bergarbeiter... (Final part of the missing persons list and other news items.)

Vermisste Nachrichten. Oberall auf deutsche Bergarbeiter... (Continuation of the missing persons list and other news.)

Vermisste Nachrichten. Oberall auf deutsche Bergarbeiter... (Final part of the missing persons list and other news.)

Vermisste Nachrichten. Oberall auf deutsche Bergarbeiter... (Final part of the missing persons list and other news.)

Anzeigen.

Die Einnahmen der Anzeigen an Stellen... (Notice regarding advertising space)

Don. Gentrat: der Bär... (Advertisement for a performance)

Renmark, Getauft: Rudolf... (Notice of baptism)

Sanigen Dank... (Notice of thanks)

Robert Richter jun... (Advertisement for a play)

Statt Karten! Oswald Stürze Anna Stürze geb. Schröder... (Notice about tickets)

Dank! Für die Teilnahme beim Hinscheiden... (Notice of thanks for a funeral)

Vereinigte Theater. Kammer-Lichtspiele. Modernes Theater. (Theater advertisement)

Der Fluch der Menschheit! 5 Akte! (Theater advertisement)

Menschen in Ketten! Großes Sensations-Drama... (Theater advertisement)

Der U-berfall! In der Sierra Nevada-Schlucht! (Theater advertisement)

Die Rache des Banditen! Mexikanisches Drama... (Theater advertisement)

H. Andermahr, Merseburg. Weissenfelsen Str. 2. (Advertisement for a business)

Casino Bellachini. In feinen modernen Räumen... (Advertisement for a casino)

Herrmann Schladitz. Uhrmacher. Zeitgemäße Schmucks... (Advertisement for a watchmaker)

Merer Mann (50 Jahre) sucht Bekanntschaft... (Personal advertisement)

Zwangsversteigerung Am Mittwoch, den 3. d. Monats... (Legal notice)

Neues wollenes Kleid... (Advertisement for clothing)

Freiw. Auktion. Sonnabend, den 11. d. Monats... (Auction notice)

Ein Zierstück zum Schlachten... (Advertisement for a knife)

Schlachttier-Versicherungsverein... (Insurance notice)

Gute Hemdentuche sind knapp! (Advertisement for fabric)

B. V. Hohenzollern Monatsversammlung... (Meeting notice)

Zum alten Dessauer ff. Bockbraten... (Advertisement for food)

Schlafstelle offen Johannisth. 11. part... (Advertisement for a room)

Pass. Weihnachtsgeschenk... (Advertisement for gifts)

10 Buchbände... (Advertisement for books)

1 gute Milchziege... (Advertisement for a cow)

Kleiner Hund braun und weiß... (Advertisement for a dog)

300 Mk. Belohnung demjenigen, welcher... (Reward notice)

10-12000 Mk. aus Brautland... (Advertisement for money)

Ein kleiner Elektromotor... (Advertisement for a motor)

Der Kursus Meister-Prüfung... (Advertisement for a course)

Wer seine Rohware gut bezahlt... (Advertisement for a business)

Smoking, Friedensmote, glänzende... (Advertisement for smoking accessories)

Ein neuer oder fast neuer... (Advertisement for a car)

Allen Verlobten empfehle... (Advertisement for wedding gifts)

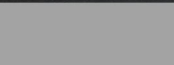
Christbäume in allen Größen... (Advertisement for Christmas trees)

Schluss der Anzeigen-Akademie... (Advertisement for a school)

Grüne Heringe, Seelachs... (Advertisement for food)

Große Wandfahrpläne... (Advertisement for travel plans)

10 Uhr vormittags für größere Anzeigen... (Advertisement for advertising space)



„Beitrag zum „Mereburger Korrespondent“.

Deutschland und die Entente.

Das Abkommen mit der Entente über die Viehhändlerangelegenheiten.

Am Freitag in Paris nach kurzer Unterbrechung wieder aufgenommenen Verhandlungen über das auf Grund des Vertrages von Versailles von uns abgeleitete Vieh haben, wie wir von unserer richtiger Seite aus Berlin erfahren, zu folgendem Ergebnis geführt: Deutschland verpflichtet sich, in einem Zeitraum von 3-4 Jahren 1.740.000 Stück Geflügel, 27.665 Stiegen, 15.250 Schweine und 200.000 Stück an anderen in zu bezahlten, wie die Entente ursprünglich verlangt hatte. Von dem Geflügel bedarf Frankreich 910.000 und Belgien 800.000 Stück. Die Schweine gehen nach Serbien bzw. Italien, von dem Viegen erhält Frankreich 25.107 Stück und Belgien 200.000 Stück. Was Pferde, Ziegen und Kühe betrifft, so interessiert besonders die Zahl der abzulebenden Wirtschaften. Um strengere Maßnahmen (Kontroll) der Entente zu vermeiden, sind die Viehhändlerangelegenheiten, einschließlich der Viehhändler, auf einen von der Entente vorgeschriebenen Vergleich beschränkt zu geben, das von den ursprünglich verlangten Kühen, Mägen, Stiegen, Schafen usw. in Anzahl einer Frist von sechs Monaten zu achteln und 10.000 Kühe, 20.000 Stiegen und 200.000 Wirtschaften (einschließlich Kühe, Mägen, 30.000 Pferde und 125.000 Schafe) geliefert werden. Die Frist beginnt am ersten Tage im Januar, bei der Viehhändlerangelegenheiten der Entente in Berlin festzusetzen hat. Vor Ablauf der sechs Monate wird eine neue Entscheidung darüber getroffen werden, was die weiteren Mengen Pferde, Mägen und Schafe zu liefern sind.

Der Reichsfinanzminister über die Sparschulden.

Ein Vertreter des „Welt Tagblatt“ hatte über die fünf Goldmarken Prämie eine Unterredung mit dem Reichsfinanzminister Dr. Brüning. Dieser erklärte, dass die Sparschulden für die Befreiung der Ernährungswirtschaft in Deutschland sehr wichtig seien. Diese Sparschulden sind nicht erreicht, einmal weil ihr Betrag (rund 500 Millionen Goldmark) für sechs Monate hinter den auf Deutschland mit Recht zu machenden Betrag (etwa 1,5 Milliarden) zurückbleibe. Sparschulden werden durch die Sparschulden weiter verschlechtert. Die Vorkriegsperiode ist für sie selten verbunden mit einer Reihe von Staaten im letzten Weltkrieg. Die Sparschulden sind durch die Sparschulden weiter verschlechtert. Die Vorkriegsperiode ist für sie selten verbunden mit einer Reihe von Staaten im letzten Weltkrieg. Die Sparschulden sind durch die Sparschulden weiter verschlechtert. Die Vorkriegsperiode ist für sie selten verbunden mit einer Reihe von Staaten im letzten Weltkrieg.

Beunruhigen hätten berichten, während der vergangenen Periode (1919) von 442 Millionen Mark in Renten gelöst worden, gegen 293 Millionen im Vergleich mit dem Vorjahr. Das sollten sich die Verbündeten merken!

Der Beginn der neuen deutsch-französischen Aehlen-Verhandlungen.

Genf, 6. Dez. Laut „Pariser Journal“ befinden sich die neuen Aehlen-Verhandlungen zwischen Deutschland und Frankreich am 12. Dezember in Berlin.

Die Entente und die bayerische Einwohnerversammlung.

Während der Einwohnerversammlung des bayerischen Ministerpräsidenten Dr. von Kahr ist in der Reichsregierung Übermittlung dahin erzielt worden, dass alles verhandelt werden müsse, um bei der gebührenden Berücksichtigung der Interessen der bayerischen Einwohnerversammlung der Entente durchzuführen. Die Verhandlungen haben ergeben, dass man weitgehendes Verständnis für die Lage der bayerischen Regierung hat. Wie man verlautet, steht die Entente jedoch auf dem Standpunkte der Entente, keine Abkommen anzuschließen. Wir sind überzeugt, dass die bayerische Regierung alles vermeiden wird, was das Recht in Ungewissheit bringen könnte. Eine offizielle Antwort der Entente steht übrigens noch nicht vor, und es ist deshalb auch falsch, wenn man behauptet, dass die Entente sich mit der Einwohnerversammlung nicht einverstanden ist. Bayerns Regierung kann sich über ihre Haltung erst äußern, wenn die amtliche Mitteilung der Entente über ihre endgültige Stellungnahme vorliegt.

Die Aehlen-Verhandlungen sind mit der Annahme ihrer Vorbedingungen.

„Sonas“ meldet zu den Sonabend-Verhandlungen über die Aehlen-Verhandlungen, dass die Entente sich mit der Annahme ihrer Vorbedingungen einverstanden erklärt hat. Die Aehlen-Verhandlungen sind mit der Annahme ihrer Vorbedingungen einverstanden. Die Aehlen-Verhandlungen sind mit der Annahme ihrer Vorbedingungen einverstanden.

Landwirte, ermächtigt durch schnelle Ablieferung von Brotgetreide und mäßige Preise die freie Wirtschaft!

Die Abkündigung in Oberösterreich.

Der Ausschuss des Reichstages für auswärtige Angelegenheiten wird am Dienstag zusammenkommen, um die Note der alliierten Regierung über die getrennte Abkündigung in Oberösterreich zu beraten. Dem Ausschuss gehören von Demokraten die Abgeordneten Schiffer und Hansmann an. Die Verhandlungen über die Abkündigung in Oberösterreich sind von den Reichstagen ernannten Stellvertretern führen ihnen beider. Das sind von den Demokraten die Abgeordneten Wegmann und Hansmann. Die Verhandlungen über die Abkündigung in Oberösterreich sind von den Reichstagen ernannten Stellvertretern führen ihnen beider. Das sind von den Demokraten die Abgeordneten Wegmann und Hansmann.

Argentinien will aus dem Weltbündnis austreten.

Paris, 4. Dez. Nach einer Meldung der „Associated Press“ beabsichtigt die argentinische Regierung sich aus dem Weltbündnis zurückzuziehen. Die argentinische Regierung will aus dem Weltbündnis austreten. Die argentinische Regierung will aus dem Weltbündnis austreten.

Die Durchführung einer etwaigen Zwangsanklage.

Bei der Durchföhrung einer etwaigen Zwangsanklage. Bei der Durchföhrung einer etwaigen Zwangsanklage. Bei der Durchföhrung einer etwaigen Zwangsanklage.

der Mitglieder des Weltbündnis auf eine bestimmte Weise. Die Mitglieder des Weltbündnis auf eine bestimmte Weise. Die Mitglieder des Weltbündnis auf eine bestimmte Weise.

Frankreich und die deutsche „Wiedererhebung“.

Paris, 6. Dez. Nach einer Meldung des „Matin“ soll Ministerpräsident Poincaré über die deutsche „Wiedererhebung“ nachgedacht haben. Frankreich und die deutsche „Wiedererhebung“. Frankreich und die deutsche „Wiedererhebung“.

Vernehmung der Kriegsgefangenen.

Der Reichsminister hat in den letzten Tagen schriftliche Offiziere und Mannschaften vernommen, die nach Mitteilung der Entente in Kriegsgefangenenlagern in Deutschland gefangen worden sind. Der Reichsminister hat in den letzten Tagen schriftliche Offiziere und Mannschaften vernommen, die nach Mitteilung der Entente in Kriegsgefangenenlagern in Deutschland gefangen worden sind.

Die Lage im Reich.

Trennungsgeld des Rheinischen Provinziallandtages.

Düsseldorf, 6. Dez. Sonntag mittag wurde in allen Ständeböden durch den Rheinischen Provinziallandtag ein Trennungsgeld beschlossen. Die Rheinischen Provinziallandtag beschloss ein Trennungsgeld. Die Rheinischen Provinziallandtag beschloss ein Trennungsgeld.

Die Durchföhrung einer etwaigen Zwangsanklage.

Bei der Durchföhrung einer etwaigen Zwangsanklage. Bei der Durchföhrung einer etwaigen Zwangsanklage. Bei der Durchföhrung einer etwaigen Zwangsanklage.

Um fremdes Blut.

Roman von Amelie Hinz.

Die Signora läßt bitten. Die Signora läßt bitten. Die Signora läßt bitten.

Es war das Auswendwort, das ihm die Jungfrau sagte. Es war das Auswendwort, das ihm die Jungfrau sagte. Es war das Auswendwort, das ihm die Jungfrau sagte.

Er schrak zusammen. Die Signora stand plötzlich wieder vor ihm. Er schrak zusammen. Die Signora stand plötzlich wieder vor ihm.

Merseburger Respondez

Ercheint täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage - Bezugskreis: Im Merseburger: Monatlich für Arbeiter 4,80 M., frei Haus 5,- M.; durch unsere Abholten 5,20 M. frei Haus, durch die Post bezogen 5,60 M. beizufügen.
Einschneidung 25 Pf.
Geschäftskarte: Kleine Ritterstr. 3.

Neueste Nachrichten für Stadt und Kreis Merseburg

Anzeigenpreis: Für den beibehaltenen Raumraum 30 Pf., ein Kleinteil 60 Pf., für Offizianten u. Nachweiser entprechender Aufschlag. Plakatpreis: 100 Pf. pro Quadratmeter. Sonntags: 10 Pf. pro Quadratmeter.
Verkaufspreis: 10 Pf. pro Quadratmeter.
—: Fernspre. Nr. 324. —:

Der "Merseburger Respondez" ist ein "Amtsblatt für den Kreis Merseburg", "Amtsblatt der Stadt Merseburg", "Amtsblatt für die hiesigen Herd" und "der Chronik von Merseburg".

Nr. 276 Montag den 6. Dezember 1920 47. Jahrg.

Die Befolungsordnung und die Steuererhöhungsfrage.

Von Dr. R. Schmidt, M. d. R.
Die Neuregelung der Steuererhöhungsfrage unserer Beamten stand unter einer ungünstigen Stern. Kam gegen die Grundlagen der Reform vereinbart, da erheben mehrere Einzelstaaten die Besätze ihrer eigenen Beamten. Dies konnte nicht ohne Rücksicht auf die gleichzeitigen Besätze des Reiches bleiben. Jeder zieht Besätze, und niemand will sich auf eine niedrigere Stufe herabdrücken lassen. Deshalb hob ein neuer Sturm auf Parlament und Regierung an mit dem Ziel, eine entsprechende herabsetzende Einwirkung zu erreichen. Der Hauptanstoß des Reichstages war mit der Beratung des Haushalts für das Reich, als das eine breite umfassende Sozialreform anerkennen hätte leisten können. Er brachte einen Interessensfall damit betonen.
Der Unterhaushalt hat für Schwierigkeiten und unbefriedigende Aufgabe sehr viel Zeit und Kraft gewidmet und ist nunmehr in der Lage, dem Plenum des Ausschusses die Ergebnisse vorzulegen. Ein wichtiges der Beratungen steht auf unmittelbar bevor, so daß nur noch die Befolungsfrage ihren Stempel darauf zu drücken braucht.
Daher hinaus liegt eine neue Bewegung ein, die die Erhebungen der Steuererhöhungsfrage bezieht. Die Organisationsstellen forderten einen Zuschlag von 75 Proz. statt der bisher vorgeschlagenen 50 Proz. und ein Minimum von 7000 A. des Zuschlages. Dieser Form der Gehaltssteigerung widerspricht die Regierung. Schon die höheren Einkünfte betragen ein Vielfaches von etwa 800 Millionen gegenüber den 900 Millionen, die die Befolungssteigerung aus sich selbst heraus und einschließlich der Steuererhöhungen dem Reiche liefert. Damit war eine Grenze erreicht, welche die Regierung nicht glaubte, noch weiter überschreiten zu dürfen.
Es wurden deshalb unter den Regierungsparteien Verhandlungen eingeleitet und neue Wege gesucht. Man einigte sich dahin, die Bundeszahl zu berücksichtigen und demnach ein höherer Zuschlag, wenn die Befolungsverhältnisse hinzukommen. Die Frucht der Überlegungen war der Antrag Vurlage, Dr. Schmidt und Nieber, der den Steuererhöhungsplan zu den Bundeszahlen für Ostpreußen A auf 150 Proz., in Ostpreußen B auf 125 Proz., in Ostpreußen C auf 100 Proz. und D und E auf 75 Proz. erhöhte.

Diese Befolungsfrage ist auch bisher Antrag nicht aus; es stehen merkwürdige Widersprüche. Aber jetzt hat alles darauf an, daß schnell gehandelt und jeder verlässlichen Zufall entgegengewirkt wurde. Gleichzeitig mußte der Ausschuss, wenn er seiner Verantwortung sich bewußt bleiben wollte, Rücksicht auf die Reichsfinanzen nehmen. Das Kompromiß der Regierungsparteien liefert nicht weniger als 600 Millionen. Eine allgemeine Erhöhung des Steuererhöhungsplanes um 10 Proz. würde jährlich 664 Millionen kosten. Der Wertverlust des Reichs gegen noch höhere Ausgaben erscheint also erheblich.
Die Hauptfragen stehen hier über die finanzpolitischen Verhältnisse hinweg und fragen die Frage ein, die den Besätzen eine Abgrenzung von 6 Milliarden den Gehältern und Gehaltsstellen des Doppeltes dieses Betrages verneinend hätte. Der Reichsfinanzminister beschränkte ein solches Vorhaben als außerhalb jeder Möglichkeit liegend. Im Reichsrat würden zu radikale Forderungen vollends schroff zurückgewiesen werden. Der unserer Beamtenfrage wirklich helfen wollte, müßte auf eine mittlere Linie treten, wie sie der Antrag der Regierungsparteien darstellt. Damit wird den inneren Familien ein Entgegenkommen gezeigt, das von ihnen gewünscht werden dürfte.

Einer allgemeinen Erhöhung des Steuererhöhungsplanes vermag die Regierung nicht zuzustimmen, ohne daß dann zugleich die Anordnungen und die Besätze der Kleinstrenten gesteigert würden. Auch der Hauptanstoß einig auf Vorgehen nicht ein, die sich in der Richtung auf ungenügende Ausgabensteigerungen bewegen. Schließlich wurde, wenn auch mit Vorbehalt der äußersten Rechte und Rufen, der Antrag Vurlage, Dr. Schmidt und Nieber einstimmig angenommen.

Wie die hieraus entstehenden Befolungsfragen getragen werden sollen, das konnte nicht entschieden werden. Man nahm nur zur Kenntnis, daß das noch ausstehende Rentenerhöhungsgebot, das eine automatische Auswirkung der Befolungsordnung ist, etwa eine Milliarde Mehrausgaben verursachen wird. Dazu treten 8 Milliarden für Verbilligung von Lebensmitteln. Bezaten wird darüber, ob nicht 3 Milliarden zur Förderung von Wohnungsbauten unbedingt notwendig sind. Den gesamten Schatzetat, der nach dem Etat von 1920 auf einige 50 Milliarden berechnet war, löst der Finanzminister Dr. Brüchmann auf 80 Milliarden für die Zeit von dem 31. März 1921. Das bedeutet eine Abnahme von 30 Prozent, die nur durch die Steuererhöhung zu erreichen ist, die immer tiefer herabdrückt. Der die Steuererhöhung ist am Werte, dieser Abnahme, soweit nicht möglich, einen Damm entgegenzusetzen.

Bericht über die Verhandlungen im Hauptauschuss.
Die Beamtensteuerverhältnisse wurden am Sonntag im Hauptauschuss des Reichshausaltplanes mit der Steuererhöhung gemäß § 27 des Haushaltsgesetzes vom 21. April 1920 auf 50 Proz. festgelegt. Abg. Böll (SPD) als Berichterstatter führt aus, daß die Beamten seit einiger Zeit eine Erhöhung der Steuererhöhungen verlangen. Der Beamtenbund fordert 75 Proz. und eine Erhöhung der Bundeszahlen. Der Vorschlag der Regierung für die Besätze A 125 Proz., B 100 Proz., C 75 Proz. ist deshalb nicht annehmbar, weil immer tiefer herabdrückt. Der die Steuererhöhung ist am Werte, dieser Abnahme, soweit nicht möglich, einen Damm entgegenzusetzen.

Kanada und Neuseeland auch gegen den Völkerbund?
Berlin, 6. Dez. (Zit.) Die "Berliner Morgenpost" meldet aus Osnabrück, daß die Vertreter Kanadas und Neuseelands dem Rat des Völkerbundes am 5. Dezember 1920 in Genéve die Entschlossenheit bekundeten, sich dem Völkerbunde nicht anzuschließen, falls die Vertreter der anderen Nationen nicht zustimmen werden.
Paris, 6. Dez. Die "Aber" meldet aus Genéve: Die Vertreter der meisten Abwesenden Nationen auf der Konferenz des Völkerbundes drückten auf Betragen der Abwesenden aus, daß die armenische Delegation es nicht für nötig gehalten habe, von ihrer Abstimmung die Vertreter der anderen Nationen zu verständigen.

Staatssekretär Dr. Freund im Disziplinerverfahren.
Berlin, 6. Dez. Der preussische Minister des Innern hat auf Vinken des Staatssekretärs Dr. Freund an dem Disziplinerverfahren wegen der Vorwürfe, die der frühere Staatssekretär Dr. Braun im Reichstag gegen Dr. Freund erhoben hatte, eingeleitet.

Behaltung eines geprüften Hoteldirektors.
Berlin, 6. Dez. (Zit.) Der frühere Direktor des Berliner Grandhotels "Prinzler", der bekanntlich wegen Diebstahls um 2000 Reichsmark bestraft wurde, ist in der Schweiz, auf Antrag der Berliner Staatsanwaltschaft verhaftet worden.

Polnische Kulturkisten.
Frankfurt, 6. Dez. Die "Deutsche Rundschau" ist von den Polen auf vier Wochen verboten worden, weil diese die Erlaubnis unter dem Namen "Polnische Rundschau" heraus. Die Verweigerung der deutschen Bundespolizei für den Export ist von den Polen bestritten worden, die Erlaubnis ist unter dem Namen "Polnische Rundschau" heraus. Die Erlaubnis ist von den Polen bestritten worden, die Erlaubnis ist von den Polen bestritten worden.

Sie wollen sich nicht auflösen.
München, 6. Dez. (Zit.) Auf dem Reichsabteilungs-Kommissionar herangezogenen Erlaß, die Auflösung der Abteilungsstellen betreffend, hat das Bayerische Staatsministerium es abgelehnt, die entsprechenden Erlasse zu erlassen, und hat die Abteilungsstellen einer Partei einseitig, worin es abgelehnt, den Erlaß auszuführen. Die Partei hat die bayerische Staatsregierung sich in einer Note beklagt, worin es abgelehnt, den Erlaß auszuführen.

Baldiger Rücktritt des ungarischen Reichsverweisers.
Wien, 6. Dez. (Zit.) Die ungarische Regierung hat den Reichsverweiser ungarischer Seite erklärt, dürfte der Rücktritt des ungarischen Reichsverweisers sich nicht lange auf sich warten lassen. Die Erlaubnis hat sich in letzter Zeit wiederholt davon überzeugen können, daß die ungarische Regierung nicht einverstanden sei, wenn er nicht zurücktritt. Die Erlaubnis hat sich in letzter Zeit wiederholt davon überzeugen können, daß die ungarische Regierung nicht einverstanden sei, wenn er nicht zurücktritt.

Politischer Ueberblick.
Wirtschaftliche Probleme.
(Von unserem Berliner Mitarbeiter.)
Um Fiume geht der italienische General Gagliola Truppen zusammen. Er will die Stadt nicht übergeben, die Regierung hat die Erlaubnis gegeben, mit seinen Truppen den Württemberg für das größte Italien zu herbei. Mein Gagliola hat eine Aufgabe zu machen, so bleibt nur noch die Anwendung von Gewalt übrig. Die Regierung hat die Erlaubnis gegeben, mit seinen Truppen den Württemberg für das größte Italien zu herbei. Mein Gagliola hat eine Aufgabe zu machen, so bleibt nur noch die Anwendung von Gewalt übrig.

überfunden zugunsten der Oberfließer.
Paris, 6. Dez. (Zit.) In einer Reihe von Betrieben in Zittau und Umgebung hat zugunsten der deutschen Abfindung in Oberfließer überfunden gemacht worden und beschlagnahmt. Nicht bei einer Textilfirma werden dadurch 2000 A eingekauft. (Die Abfindungen werden selbstverständlich gegen, daß das industrielle Arbeiter sind, weil sie beachteten und handeln).
Goldaten schienen sich mit Goldaten.
Zwillingen, 6. Dez. (Zit.) In Surpatriet haben sich Militärspezialisten der Waffenherstellung gegenseitig beschossen, weil sie sich im Dunkel von Zittau überfallen wurden. Dabei wurde ein Soldat getötet, der als Unteroffizier des Regiments für Lebensfähigkeit verurteilt. Außerdem sind zwei Soldaten durch Beschuss und Wunden schwer verwundet worden. (Sämtlich sind dadurch alle zu Verhaftung gekommen).

Die neue Regierung von Mexiko.
Mexiko, 6. Dez. (Zit.) General Obregon hat ein Ministerium gebildet, in welchem Obregon das Ministerium des Äußeren übernimmt, Calles das Ministerium für Handel und Industrie und Guerra das Ministerium für Finanzen. Obregon hat in London sein Amt. Bei der Organisation von Obregon als Präsident der Republik fanden in Mexiko große Feierlichkeiten statt.

Amerika hat England überfallen.
New York, 6. Dez. (Zit.) In einer Rede vor dem Kongress hat Präsident Harding erklärt, er würde den Krieg gegen Mexiko erklären, wenn Mexiko die amerikanischen Interessen in Mexiko nicht schützen würde.

Einführung Deutsches in der Brückler Konferenz.
Paris, 6. Dez. (Zit.) Bei dem Vorhandensein der deutschen Friedensdelegation in Paris ist am Sonntag den 5. Dezember 1920 eine Konferenz der Brückler Konferenz einberufen worden, die die technischen Sachverhalte der Verhandlungen am 13. Dezember vorzubereiten in Bezug auf die Frage der Einbringung der Frage der Verhandlungen herabsetzen, die Delegationen nach dem Vertrag von Versailles zu sehen verpflichtet ist. Die Verhandlungen, die der Welt noch aus sich selbst heraus kommen werden, werden einen Bericht an die Regierung einreichen, das Ergebnis der Sitzung wird der Interparlamentarischen Kommission überreicht werden. Die Verhandlungen der Deutschen Regierung mit denen der verbündeten Mächte zusammen liegen sollen, wie ich durch Erteilung zu dem verpflichtet bin, wie die Namen der Verhandlungsleiter der deutschen Regierung mit der größten Aufmerksamkeit mitteilen.

Frankreich als Schutzpatron Brangels.
Paris, 6. Dez. (Zit.) Nach den letzten Nachrichten aus Brüssel ist die Rote der von den Bolschewikien vollständig aufgelassenen Generals Brangel unter der Führung Frankreichs gestellt worden. Der Sitzung der Roteschiffen ist Brüssel und der die Roteschiffen ist Brüssel.

colorchecker CLASSIC
xrite

England wird mehr unterworfen bauen.
Paris, 6. Dez. Seit mehreren Tagen wird in der englischen Presse, namentlich in den "Times" und der "Daily Mail", eine heftige Kampagne geführt, daß die englische Flotte nicht auf der Höhe der Zeit steht und die großen Kriegsschiffe als veraltet bezeichnet werden müssen. In der englischen Marineverwaltung wurde die Frage angenommen, ob man mit dem Bau von Dreadnoughts fortfahren solle. Aus guter Quelle erzählt der Berichterstatter des "Journal" in London, daß besprochen wurde, die Verschaffung großer Kriegsschiffe nicht mehr fortzuführen und hauptsächlich den Bau von Unterflößen zu betreiben.
Wulgareien.
Genéve am 6. Dez. Die Genéve, die "Le Temps" Meldung aus Sofia hat die Genéve beschloßen, Bulgarien dadurch entgegenzukommen, daß die bulgarische Regierung nicht sämtliche 1100 Offiziere, die in den nächsten Tagen an Grund des Friedensvertrages entlassen werden sollen, sofort zu entlassen braucht, sondern 700 Offiziere mehr freilassen darf, sofern Artikel 66 des Friedensvertrages beachtet.

